

? Leserfrage

Ich bin 27 Jahre alt, habe studiert und fange nun an zu arbeiten. Ich verdiene etwa 46 000 Euro im Jahr. Gerne möchte ich monatlich einen Betrag in die Altersvorsorge stecken. Empfiehlt es sich auch, eine Immobilie zu kaufen?

Katrin B., Stuttgart

Kaum eine Anlageklasse ist mit mehr Gefühlen behaftet als die Immobilie. Und bei kaum einer Anlageklasse gehen die Meinungen weiter auseinander. In meiner Praxis als Anlageberater erlebe ich regelmäßig zwei Gruppen von Investoren. Die einen geben als Anlageziel an, einmal eine Immobilie besitzen zu wollen. Die anderen fragen mich, wie sie ihre Immobilie schnellstmöglich wieder loswerden können. Natürlich gibt es auch Anleger, die mit ihrem Immobilieninvestment zufrieden sind. Aber der Großteil, so mein Eindruck, ist mit der Immobilie eher unzufrieden. Zumal wenn man sie nicht selbst bewohnt, sondern an andere vermietet: Es gibt immer mal Ärger mit Mietern, Ärger mit der Hausverwaltung, und dann fallen regelmäßig Reparaturkosten an. All das wird von den Eigentümern meistens stark unterschätzt.

Auch von einer selbstgenutzten Eigentumswohnung rate ich Ihnen vorerst ab. Gerade als junger Mensch weiß man in der Regel noch nicht, wohin es einen langfristig verschlägt. Vielleicht ziehen Sie einmal in eine ganz andere Stadt um. Oder die Gegend, die Sie momentan bevorzugen, gefällt Ihnen in zehn Jahren nicht mehr. Oder Ihre Familiensituation ändert sich, und Sie benötigen eine größere Wohnung. Wie auch immer: Wenn Sie jetzt noch mieten, bleiben Sie flexibel.

Sehr gut ist, dass Sie sich Gedanken über Ihre Altersvorsorge machen. Mein Rat: Sparen Sie mit Investmentfonds an. Und da Sie noch mehr als dreißig Jahre Zeit bis zum Rentenalter haben, können Sie Aktien übergewichten. Denn diese Anlageklasse verspricht langfristig die höchsten Renditen, und schwierige Zeiten können Sie einfach aussitzen. Wegen der staatlichen Förderung ist für Sie sicherlich auch das Fondssparen in Form eines Riester-Fondssparplanes interessant.



Hannes Peterreins ist Geschäftsführer von Dr. Peterreins Portfolio Consulting in München.
Foto: oh